

Traumberuf finden

# Handwerksmesse zum Mitmachen

Bergedorf. Berufe praktisch erleben ist die beste Berufsorientierung, die jungen Menschen vermittelt werden kann. Das weiß auch Britta Güttler. Sie ist Lehrerin an der GSB (Stadtteilschule Bergedorf). Zusammen mit den Betriebsjunioren Bergedorf hat sie die Mitmach-Handwerksmesse auf die Beine gestellt. Rund 140 Schülerinnen und Schüler nahmen das Angebot Anfang April wahr.



Britta Güttler (2. v. l.) mit ihrer Profilklassse bei der Pronin GmbH. Der Gerüstbauer hatte ein Gerüst vor dem Plietsch aufgebaut  
Foto: Kuhlmann

14 Unternehmen präsentierten sich im Plietsch, dem Künstler- und Handwerker-Haus in der Bergedorfer Innenstadt. Sie machten ihr Handwerk anfassbar. Es wurde gemauert, gesägt, frisiert oder geputzt. Bei Thorsten Scheer, Geschäftsführer der Bauunternehmung Knoop, lernten sie beispielsweise, wie unterschiedlich gemauert werden kann. Die 15-jährige Fatemeh von der Gretel-Bergmann-Schule sagt: „Es ist toll, das Handwerk hier so nah zu erleben“. Scheer ist Sprecher

dem Handwerk wollen die Betriebe aufräumen. „Der Beruf des Gebäudereinigers ist sehr vielfältig“, sagt Phil Koch. Das Unternehmen sucht wie die meisten der Betriebe vor Ort Nachwuchs. Schon längst bietet eine Ausbildung vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten auf der Karriereleiter.

Britta Güttler ist Klassenlehrerin einer achten Klasse an der GSB. „Made by GSB“, heißt das handwerkliche Profil der 25 Schülerinnen und Schüler. Durch einen Handwerkswettbewerb kam die Mathe- und Physiklehrerin auf die Idee dieser Veranstaltung. „Ich kann nicht alles selbst wissen, aber ich kann dafür sorgen, Experten an Bord zu holen“, sagt sie. Kurzerhand sprach sie die Betriebsjunioren an und zusammen mit der Profilklassse entstand die Messe. An jedem Stand waren Schülerinnen und Schüler der Klasse vertreten. Sie kümmerten sich um den Einlass und die Organisation vor Ort. Geöffnet wurde die Messe für alle weiterführenden Bergedorfer Schulen. Eineinhalb Stunden hat jede Gruppe Zeit, sich an den Ständen praktisch zu betätigen. Wer sich drei Stempel an drei Stationen dafür holen konnte, kam in eine Verlosung. Zu gewinnen gab es eine Playstation 5, spendiert von den Betriebsjunioren. Die Betriebsjunioren-Bergedorf sind



Fatemeh (r.) hat sich bei Thorsten Scheer für Mauerverbände interessiert  
Foto: Kuhlmann

der Betriebsjunioren und er erinnert sich an seinen eigenen beruflichen Weg. „Ohne praktische Erfahrung wäre ich vielleicht nie Handwerker geworden“, sagt er. Genauso sieht das Phil Koch, Junior der Gebäudereinigung Andreas Koch. „Handwerk ist attraktiv“, sagt er. Und es ließe sich zudem gutes Geld verdienen. Vor allem mit Vorurteilen gegenüber

## DIE HEIMISCHEN HANDWERKER



motivierter junger Meisterinnen und Meister sowie Handwerkerinnen und Handwerker in Führungspositionen. Als Botschafter des Handwerks möchten sie einen lebendigen Einblick in ihren Arbeitsalltag geben. Sie haben bereits das Praktikums-Rondell ins Leben gerufen. Aus eigener Erfahrung wissen sie, dass Vorstellung und tatsächliches Berufsbild oft voneinander abweichen können. Deshalb geben sie jungen Menschen die Möglichkeit viele Berufe in der Praxis kennenzulernen. Beispielsweise bei einem dreiwöchigen Praktikum haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in fünf Betriebe zu je

drei Tagen hineinzuschnuppern und als Praktikantin oder Praktikant praktische Erfahrungen zu sammeln. (iku)



Beim der Gebäudereinigungsfirma Koch gab es auch Tipps zur professionellen Fensterreinigung, links: Phil Koch  
Foto: Kuhlmann